

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: * * (1710)

- 1 Die armuth bringt zwar angst; doch hat sie auch vergnü-
- 2 get.
- 3 Ich gebe gerne zu: da, wo sie eingekehrt,
- 4 Verbleibt kein schmeichler mehr: die stube wird geleert:
- 5 Lust, pracht und ansehn flieht: was sich zuvor geschmieget,
- 6 Empört sich gegen den, der ferner nichts vermag:
- 7 Die perlen kehren sich alsdenn in heisse thränen;
- 8 Doch macht die armuth gleich noch so viel noth und sehnen,
- 9 So legt sie doch allein die wahren freund an tag.

(Textopus: * *. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12977>)